

Darf die Schulleitung in die Notengebung eingreifen?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 11. Oktober 2020 18:56

Ich gebe auch mal meinen Senf hinzu.

BBS Rheinland-Pfalz, Schülerschaft wie im Edit von Alterra beschrieben.

Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen

Vom 9. Mai 1990

§ 34

Leistungsbeurteilung

(5) Die Schüler einer Lerngruppe müssen gehört werden, wenn die Hälfte oder mehr der Noten einer Klassen- oder Kursarbeit oder einer schriftlichen Überprüfung unter "ausreichend" liegt. Nicht ausreichende Noten wegen Leistungsverweigerung oder Täuschung werden nicht berücksichtigt. Der Schulleiter entscheidet nach Anhören des Fachlehrers und des Sprechers der Lerngruppe, ob der Leistungsnachweis wiederholt wird. Die Noten der Wiederholung sind maßgeblich.

Eine Leistungsfeststellung würde ich niemals wiederholen, da ich immer nur abprüfe, was ich nachweislich im Unterricht gemacht habe. Sollte die SL mich dazu zwingen, würde ich wie Firelilly reagieren.

(4) Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch den unterrichtenden Lehrer. Hält der Schulleiter in Ausnahmefällen die Änderung einer Note für notwendig, so ist das Einverständnis mit dem Lehrer anzustreben. Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet der Schulleiter im Benehmen mit der Fachkonferenz.

Diesen Paragraphen hat im letzten Schuljahr die Schulleitung bei mir durchgedrückt. Man wollte einer Schülerin unbedingt die Fachhochschulreife geben, was durch das Verbessern meiner Fachnote erreicht werden konnte. Gegen meinen Willen, den ich gegenüber dem Schulleiter ganz deutlich zum Ausdruck gebracht habe!

Das Mädchen hat nun - meiner Meinung nach - zu Unrecht einen Schulabschluss, den sie überhaupt nicht verdient.

Und die Schulleitung hat nun eine motivierte Kollegin weniger. Ganz ehrlich: Wenn ich als Fachlehrerin meine Noten (und ich war bei der Leistungsbewertung immer akkurat) nicht mehr selbst machen kann, dann kann man mich mal!